

Spangenberg Zeitung.

Amtsblatt

für das

R. Amtsgericht Spangenberg

Anzeigen-Gebühr:

Die kleinste Zeile oder deren Raum 25 Pfg. für auswärts 30 Pfg., Restamezelle 30 Pfg. Bei groß. Aufträgen entsprechenden Rabatt. Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Amthlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Abonnementspreis vierteljährlich frei ins Haus
1.20 Mk., durch den Briefträger gebracht
1.20 Mk., monatlich 40 Pfg.

Allgemeiner
für Stadt

Telefon Nr. 27.

Schrl., ung, Druck u. Verlag



Anzeiger
und Land.

Telefon Nr. 27.

Hugo Munzer, Spangenberg.

Nr. 86.

Donnerstag, den 28. Oktober 1920.

13. Jahrgang.

Amthlicher Teil.

Erhöhung des Fortbildungsschuldendes.

Der Magistrat hat am 18. 10. 20 unter Aufhebung des Beschlusses vom 12. 10. 20 (Nr. 83 dieser Zeitung) beschlossen, folgenden Nachtrag zur Ordnung über die Erhebung von Schulgeld für den Besuch der ländlichen Fortbildungsschule vom 23. 3. 06 zu erlassen:

Artikel I.

§ 1 der Ordnung erhält folgende Fassung:
Für den Besuch der ländlichen Fortbildungsschule in Spangenberg wird je Schüler und Winterhalbjahr ein Schulgeld von 40 Mark erhoben.

Artikel II.

Der gegenwärtige Nachtrag tritt mit dem laufenden Winterhalbjahr in Kraft.

Vorliegender Entwurf wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis in der Stadtgemeinde gebracht. Jedem Bürger ist es frei, innerhalb 2 Wochen, vom Tage nach der Veröffentlichung an gerechnet, bei dem Magistrat Einswendungen zu erheben.
Spangenberg, den 18. Oktober 1920.

Der Magistrat,
Schier.

Einstellung russischer Kriegsgefangener.

a) Die Einstellung russischer Kriegsgefangener darf nur mit Genehmigung des Landesamtes für Arbeitsnachweise in Hessen, Nassau und Waldeck in Frankfurt a. M., Gr. Friedbergerstr. 28, erfolgen;

b) Soweit die Einstellung ohne Zustimmung des Landesamtes für Arbeitsnachweise erfolgt ist, hat der Arbeitgeber die Genehmigung zur Weiterbeschäftigung nachträglich bei der genannten Stelle zu beantragen. Die erforderlichen Vordrucke sind vom Landesamt für Arbeitsnachweise oder den öffentlichen Arbeitsnachweiskontoren kostenlos zu beziehen. Jeder Arbeitgeber ist verpflichtet, jede Veränderung des Arbeitsverhältnisses sowie die vorzeitige Arbeitsaufgabe durch Entweichen der Ortsbehörde innerhalb drei Tagen zu melden.

Wenn ein jeder Arbeitgeber verpflichtet, jeden Kriegsgefangenen, der nicht mehr bei ihm arbeiten will, dem nächstgelegenen Militärarzt zuzuführen und dort auf der Abteilung für Arbeiterstellung ordnungsmäßig mit sämtlichen Akten abzugeben.

Die blauen Ausweisarten der Kriegsgefangenen sind denselben nicht abgenommen werden, da diese als Personalakten gelten.

Melungen, den 21. Oktober 1920.

Der Landrat.

Verletzung der Grenz- und Polygonsteine.

Es sind Beschwerden darüber laut geworden, daß bei der Verletzung der Grenz- und Polygonsteine, die bei der Vermessung der Landesgemeinden, der Gemarkung und auch einzelner Privatgrundstücke gesetzt worden sind, immer mehr geschwunden ist.

Ich ersuche daher, darauf hinzuwirken, daß der Grenz- und die Sicherung der Marksteine in Zukunft besondere Aufmerksamkeit zugewandt wird. Dabei mache ich auf das Reichs- und Forstpolizeigesetz vom 1. April 1880 (G. S. S. 20) und die §§ 274 und 370 des Reichsstrafgesetzbuches aufmerksam, wonach die Beschädigung derartiger Grenz- und Marksteine bestraft werden.

Cassel den 1. Oktober 1920.

Der Regierungspräsident.

Aus der Heimat.

Spangenberg, den 27. Oktober. Silberhochzeit. Heute feiern Kaufmann Herr Georg Ehrlich mit Frau ihre Silberhochzeit. Auch wir beglückwünschen das Paars zu diesem Feste.

Die Mant- und Klauenfische hat nach den neuesten Erhebungen, im Regierungsbezirk Cassel einen außerordentlich großen Umfang angenommen. Die Erlebigung der Mant- und Feldebstellungsarbeiten konnte nur ermöglicht werden durch die Bildung umfangreicher Sperrbezirke, aus denen die Ausfuhr auch für Schlachtwisch bestränkt ist, um zu vermeiden, daß es dadurch in den feuchteren Gegenden nach der Aufhebung der Zwangsbeschäftigung für Mant- und Fleisch zu unermesslichen Preissteigerungen kommt, was voraussichtlich schon bald die Sperrbezirke erheblich

eingeschränkt und nach Möglichkeit auf die Seuchengehöfte beschränkt werden.

Stenographisches. Auch der hiesige Verein für Kurzschrift „Stolze Schrey“ beteiligte sich an dem anlässlich der Tagung des Bezirksfudbalvereins mit Waldert am 10. ds. Monats in Messungen stattgefundenen Wettstreiten. Das Resultat ist inzwischen bekannt geworden und ergibt nachfolgendes Bild: Es errang je einen ersten Preis in der beigesetzten Abteilung (Silbenzahl in der Minute): Herr Hans Sinnig (180) und (160), Frl. Wonneemann (160), Frl. Zimmer (160), Herr Weiskopf (160), Frl. Gretel Theune (120), Frl. M. Stürckath (120), Frl. Werner (120), Frl. Dina Hübler (120), Frl. L. Wanz (100), Frl. Clara Jascula (100), Herr Christian Nickel (100), Frl. Aug. Theune (80), Frl. Hedwig Jascula (80), Herr W. Siebert (60), Herr Heinrich Sinnig (60). Vorwärts immer, rückwärts nimmer! Schrift Heil!

Eine Mondfinsternis wird zum zweiten Male in diesem Jahre — am 27. 10. eintreten. Sie ist auch in Deutschland sichtbar und zwar in den Orten westlich der Linie Sulz am Neckar—Regensburg in den frühen Abendstunden. Es handelt sich um eine totale Mondfinsternis.

Eine Idee zur Verlängerung der Polizeistunde. Polizeikommissar Fischer in Heitstedt schlägt vor, die Polizeistunde auf 2 Uhr nachts zu erhöhen und von 10½ Uhr abends ab an Ort und Stelle eine Steuer einzuziehen. Zu diesem Zweck sollen nach dem „Leipziger Tageblatt“ Kontrolloren von 10½ Uhr ab die Lokale aufsuchen, den Gästen mit Tagesstempel verlegene und bei der Ausgabe zu löschende Vons aushängen. Der Betrag, der für gewöhnliche Wirtschaften auf 1 Mark je Person festzusetzen wäre, wäre aber in größeren Gaststätten und in Weinlokalen, Delen usw. auf 10 bis 12 Mark zu erhöhen. Dabei könnten zahlreiche Arbeitslose in allen Städten als Kontrolloren angestellt werden.

Welch ungeheuren Umfang die Steuer- und die Steuerhinterziehung angenommen hat, geht aus einer Aufstellung hervor, die die Dresdener Postüberwachungsstelle herausgibt. Danach ist in der Zeit vom April bis September folgendes festgestellt und den zuständigen Finanzämtern zur steuerlichen Erfassung mitgeteilt worden. An vergeblichen Vermögen ins Ausland eine Milliarde Kronen, 200 Millionen Mark und 156 162 verschiedene Aktien. Ferner an vergeblichen Vermögen im Inland 8 Millionen Kronen, 39 Millionen Mark und 5711 verschiedene Aktien. Von all diesen Aktien und Vermögen war der Steuer bisher nicht das geringste bekannt. In derselben Zeit sind von der Dresdener Post und von der Dresdener Überwachungsstelle noch Meldungen über Kapital- und Steuerflucht in Höhe von 51 Millionen Kronen, 12 Millionen Mark und 3378 verschiedene Aktien, sowie über 547 Warenverschiebungen nach dem Auslande erstattet. In weiteren 48 Fällen sind dem Reichsfinanzministerium Vorfälle von ausländischen Wertpapieren mitgeteilt worden. Das ist das Ergebnis einer einzigen Überwachungsstelle während eines halben Jahres.

Selbst. Was ein Hätschen werden will. Dem Lederhändler Wortheim in der Beilentrage wurden am helllichten Tage 1200 Mark aus der Ladentasse gestohlen. Als Diebe wurden zwei hiesige jugendliche Arbeiter ermittelt.

Corbach. Beim Lösen einer Fabelkarte lag ein hiesiger Handwerksmeister seine mehrere tausend Mark enthaltende Brieftasche am Billardtische liegen. Er bemerkte den Verlust erst, als sich der Zug bereits in Bewegung gesetzt hatte, konnte jedoch noch den Zug verlassen, um die Brieftasche zu holen, die aber bereits verschwunden war. Später wurde die Tasche zwischen den Gleisen des Bahndörpers gefunden, allerdings ohne Inhalt.

Rhoden (Waldert). Am hellen Tage wurde bei dem Landwirt und Viehweiser Hermann Bach hier, während die Familie auf dem Felde weilte, ein Einbruch verübt, bei dem den Spigebuben eine erhebliche Geldsumme, darunter auch Silbergeld, in die Hände fiel.

Gladebeck. Dieser Tage brannten hier drei Gehöfte nieder. Man vermutet, daß Hamsterer, denen für Bedienungsmittel Preise abgefordert wurden, die ihnen viel zu hoch erschienen, auf diese Weise Rache genommen haben.

Frankfurt. Als im Automobilschlag von Baier Eisenbahnbeamten zur Verhaftung eines der Eisenbahnverwaltung schon lange als Schieber bekannter Mannes schreiten wollten, setzte sich der Mann zur Wehr und drang mit einer schweren Eisenklinge auf die Beamten ein. In

der Notwehr richtete der eine Beamte die Waffe gegen den Mann und tötete ihn durch einen Schuß ins Herz. Die bei dem Mord gefundenen Papiere lauteten auf den 22-jährigen Adam Reichswein aus Söfßenheim. Reichswein ist ein bekannter Schieber, der auch wiederholt in Medianten- und Salvoanfahrungen verwickelt gewesen ist und deshalb schon mehrfach vor Gericht gestanden hat.

Hann. Vor dem Schwurgericht stand wegen Totschlags der Angeklagte Hübner, der beschuldigt wird, seine Frau in die Rinne gestossen zu haben. Es ergab sich, daß, als seine Frau sich nach seiner zu Boden gefallen Zigarre bückte, er ihr einen Stoß gab, um sie ins Wasser zu werfen. Da dies nicht glückte, packte er sie dann an beiden Schultern und stieß sie in die Rinne. Das Urteil lautete auf 12 Jahre Zuchthaus.

Die französische Regierung stellt die von deutscher Seite gemeldete Anhäufung gewaltiger Kohlenmengen in Frankreich in Abrede.

Die Untoten der Reichsgesetzgebungsversammlung für das Jahr 1919-20 belaufen sich auf über 85 Millionen Mark.

Die deutschen Abstammungsbestimmen in Oberösterreich wenden sich in einer Denkschrift gegen die von Konstantin vorgeschlagene Zweiteilung des oberösterreichischen Abstammungsgebietes.

Letzte Nachrichten.

Polen bedauert...

Merker meldet: Die polnische Antwort auf die englisch-französische Note gibt dem Bedauern Ausdruck über das Vorgehen der Truppen, die die Wilna besetzt haben und dadurch dem Wunsch der polnischen Regierung, die Streitfrage mit Frauen aus friedlichen Wege zu lösen, in den Weg gerieten sind. Die Note besagt weiter, Polen sei entschlossen, dem Wunsch der Völkervereinigung nachzukommen und sei bereit, den Versuch, die Wilnafrage auf der Grundlage unparteiischer Gerichtsbarkeit zu regeln, zu unterstützen.

Die russische Eisenbahn gegen Wrangel.

Nach Einstellung der russisch-polnischen Feindseligkeiten haben die Russen bisher 32 Divisionen von der Front gegen Polen zurückgezogen. Die Hälfte der Streitkräfte hat den Marschbefehl nach Sibirien erhalten. Damit hat der Aufmarsch der hochentwickelten Truppen gegen die Wrangelarmee begonnen. Die übrigen Truppenheiten werden offenbar ins Hinterland zur Niederwerfung der antioberösterreichischen Erhebungen verwendet.

Der Millionenstreit in England.

Drei Millionen Streikende und Ausgeworfene dürfte die englische Streikbewegung umfassen, wenn die Erholung der Eisenbahnen und der Transportarbeiter in einen Solidaritätsstreik für die Vergleute eintritt, verwirklicht würde. Von Sonntag ab soll auch der ganze Schiffsverkehr zwischen London, sowie Fosse und dem Festland eingestellt werden. Die Regierung deutet die Hoffnung, den Konflikt noch in letzter Stunde beilegen zu können. Alle Führer der Bergarbeiter sind nach London zu einer Konferenz berufen worden. Große Truppenmassen sind in der Hauptstadt und in den Kohlenrevieren zusammengezogen.

Der Meinungsauflauf über die Wiedergutmachung.

Wie die Pariser Blätter mitteilen, hat die französische Regierung am Donnerstag die Antwort auf die englische Note bezüglich der Wiedergutmachungsfrage in London überreichen lassen.

Gerichtssaal.

Die Mordtat eines Geisteskranken. Vor dem Schwurgericht in Karlsruhe in Baden hatte sich der 2-jährige Student Robert Engelhorn aus Baden wegen Mordes zu verantworten. Der Angeklagte hatte am 7. März ds. J. in Baden-Baden auf offener Straße den etwa gleichaltigen Studenten Franz Gahn ohne jeden Anlaß erschossen und sich dann selbst einen Schuß in den Oberbauch beigebracht. Die Tat erweckte damals großes Aufsehen und gab zu der Verurteilung Anlaß, Engelmann habe aus antientenischen Motiven heraus gehandelt. Der Angeklagte bestritt, durch antisemitische Beweggründe zu der Tat veranlaßt worden zu sein. Sein eigentlicher Beweggrund sei das Verlangen gewesen, aus der bürgerlichen Gesellschaft ausgeschlossen zu werden. Die medizinischen Sachverständigen kamen zu dem Ergebnis, daß der Angeklagte geisteskrank sei und daß er für die Tat nicht verantwortlich gemacht werden könne. Der Angeklagte wurde daraufhin freigesprochen und einer Anstalt überwiesen.

Der Staatsgerichtshof.

Entscheidung über Verfassungsstreitigkeiten und Ministeranfragen.

Der Reichsrat hat in seiner letzten Sitzung den wichtigen Bescheid über den Staatsgerichtshof angenommen. Wie erinnerlich, hatte sich bereits die Nationalversammlung mit der Einsetzung eines Staatsgerichtshofes befaßt. Die damals nicht zur Erledigung gekommene Vorlage nahm eine dreifache Kompetenz des Staatsgerichtshofes in Aussicht. Er sollte sein:

1. entscheidender Gerichtshof für Verfassungs- und Verwaltungstreitigkeiten, die auf Grund der Verfassungsurkunde entstehen;

2. ein Gerichtshof zur Entscheidung über Ministeranfragen und über Anklagen gegen den Reichspräsidenten und den Reichskanzler;

3. ein außerordentlicher Gerichtshof über die am Krieg Schuldigen.

Der neue Entwurf enthält nur die beiden ersten Kompetenzen. Der Staatsgerichtshof soll beim Reichspräsident eingerichtet werden; sein Präsident ist in der Regel der Reichspräsident selbst, der im Verhinderungsfalle durch einen Senatspräsidenten vertreten wird. Die Besetzung ist nach der Kompetenz verschieden. Das Verfahren in Verfassungs- und Verwaltungstreitigkeiten ist grundsätzlich nicht öffentlich, dagegen für die Entscheidung in den Ministeranfragen ist das Verfahren öffentlich, und auch das Urteil wird öffentlich gesprochen. Der Staatsgerichtshof kann außer dem obligatorischen Urteil den Beurteilten seines Amtes für verlustig erklären und, wenn er will, ihn auch auf Zeit oder dauernd für unfähig erklären, andere öffentliche Ämter zu bekleiden oder in öffentliche Körperchaften gewählt zu werden. Ein Rechtsmittel gegen den Spruch gibt es nicht, auch keine Wiederaufnahme des Verfahrens. Das Plenum des Reichsrates schloß sich noch einzelnen Änderungsbeschlüssen seiner Ausschüsse über Ausschluß der Öffentlichkeit u. a. an.

Judor hatte der Reichsrat den Entwurf einer Verordnung über die Wahl des Reichspräsidenten erledigt. Die Verordnung lehnt sich an die Vorschriften der Reichstagswahlordnung an, berücksichtigt aber die bei der letzten Reichstagswahl gemachten Erfahrungen.

Die preussische Verfassung.

Der endgültige Entwurf.

In den nächsten Tagen wird die Verfassungsgebende Preussische Landesversammlung endlich ihre eigentliche Aufgabe, die Fertigstellung der Verfassung, erledigen können. Der Verfassungsausschuß der Preussischen Landesversammlung hat seine Arbeiten abgeschlossen und legt jetzt den Bericht über seine Arbeiten vor. Beachtenswert ist, die Verfassung und die Wahlvorlage in den kommenden drei Wochen zu verabschieden. Das Staatsministerium wird alsdann Entwürfe über Bildung eines Staatsrates und über Volksbegehren als Folgeerscheinungen der Verfassung vorlegen, die noch vor Weihnachten erledigt werden müssen. Die Vorlage hat durch den Ausschuß ein völlig verändertes Gesicht erhalten. Sie heißt: „Verfassung des Freistaates Preußen“. Ihre hauptsächlichsten Bestimmungen sind:

Das Volk äußert seinen Willen nach den Bestimmungen dieser Verfassung und der Verfassung des Deutschen Reiches unmittelbar durch die Volksabstimmung (Volksbegehren, Volksentscheid, Volkswahl), unmittelbar durch die verfassungsmäßig bestellten Organe. Stimmberechtigt sind alle über 20 Jahre alten deutschen reichsangehörigen Männer und Frauen mit Ausnahme der Soldaten.

Volksbegehren sind zulässig bei Verfassungsänderungen, bei Gesetzesänderungen und bei Landtagsauslösung und an das Staatsministerium zu richten. Verfassungsänderung und Landtagsauslösung sind von einem Fünftel, Gesetzesänderungen von einem Zwanzigtel der Stimmberechtigten zu beantragen. Der Volksentscheid tritt ein, wenn der Landtag dem Volksbegehren nicht nachkommt. Finanzgesetze können vom Volke nicht beantragt werden.

Das Staatsministerium ist die oberste vollziehende und leitende Behörde des Staates. Urteile werden im Namen des Volkes verkündet und vollstreckt.

Der Landtag wird auf vier Jahre gewählt. Selbstauflösung ist nur statthaft bei Zustimmung der Hälfte aller Mitglieder. 30 Tage nach der Neuwahl tritt der neue Landtag zusammen.

Zur Vertretung der Provinzen bei der Gesetzgebung und Verwaltung des Staates wird ein Staatsrat gebildet, der vor der Einbringung von Vorlagen Gutachten abgibt und selbst Vorlagen einbringen darf. Gegen alle Vorlagen des Landtags hat der Staatsrat ein Veto. Dieses Veto gilt als verworfen, wenn der Landtag mit Zweidrittelmehrheit seine Beschlüsse bestätigt. Bei Finanzgesetzen, die über den Voranschlag des Staatsministeriums hinausgehen, kann der Staatsrat ein Veto einlegen, das nicht überwindet werden darf.

Der Ministerpräsident wird ohne Aussprache vom Landtage gewählt. Die Minister ernannt der Ministerpräsident. Die Minister sind, wenn sie kein Vertrauen des Landtages genießen, zu entlassen. Der Minister haftet für seine Ausführung und kann von einem Staatsgerichtshof abgerufen werden.

Die Selbstverwaltung der Provinzen wird erweitert, besondere Gesetze sind in Vorbereitung. Der Schutz nationaler Minderheiten wird garantiert.

Zu Staatsbeamten können alle Deutschen ohne Rücksicht auf Geschlecht und auf ihren bisherigen Beruf bestellt werden, wenn sie die für ihr Amt erforderliche Befähigung besitzen. Jeder Beamte hat den Eid auf die Verfassung zu leisten. Die hoheitlichen Rechte der Beamten sind unteilbar. Alle Befugnisse des früheren Königs gehen auf das Staatsministerium über.

Verschärfung des englischen Streiks.

Streikdrohung sämtlicher organisierter Arbeiter.

Die Streiklage in England hat plötzlich eine bedeutende Verschärfung erfahren. Die Vertreter des „Trade Union“, des großen englischen Gewerkschaftsbundes, der sämtliche Arbeiterverbände in sich vereinigt, haben der Regierung erklärt, wenn sie nicht innerhalb 24 Stunden die Forderungen der Bergleute beschließe, werde der Generalstreik sämtlicher Korporationen erklärt werden.

Daneben hat der Vollzugsausschuß der Eisenbahner der Regierung ein beföhrenes Ultimatum gesandt, daß die sämtlichen Eisenbahnen Englands, Schottlands und Wales in den Streik treten würden, falls die Forderungen der Kohlenarbeiter nicht bis zum Sonnabend bewilligt oder Verhandlungen eingeleitet seien, die eine Beilegung des Streiks zur Folge hätten. Daß im Falle eines Eisenbahnerstreiks auch die Transportarbeiter in den Streik treten werden, ist mit unbedingter Sicherheit anzunehmen.

Durch die Entscheidung der Trade Union und der Eisenbahner entwickelt sich der Kohlenstreik zu einem Niesenkampf zwischen den organisierten Arbeitern und dem Rest des Landes. Bis jetzt sind in Verbindung mit dem Kohlenstreik 100 000 Fabrikarbeiter ausgesperrt worden. 50 000 Hafenarbeiter unterstreikung. Die Eisenbahnen erhalten Arbeitslosenunterstützung. Die Kohlenarbeiter erhalten die Bergleute, gegen den Rat ihrer Führer, die eine abwartende Politik anrieten, zugunsten eines Streiks entschieden. Die Zahl der in Frage kommenden Eisenbahner beträgt 600 000. Der ganze Streik würde dann, was in der Geschichte der Arbeiterbewegung noch kaum dagewesen ist, 3 1/2 Millionen Arbeiter umfassen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß in diesem Falle die Regierung zurücktreten würde und Neuverhandlungen stattfinden müßten.

Die Regierung verhandelt wieder.

Angelehnt der drohenden wirtschaftlichen Katastrophe hat sich die Regierung zu einer Wiederaufnahme der Vergleichsverhandlungen entschlossen. Aus Grund einer Entscheidung des parlamentarischen Ausschusses des Gewerkschaftskongresses trat Lloyd George persönlich in Beratungen mit den parlamentarischen Vertretern der Kohlenarbeiter. Es besteht die Möglichkeit, daß infolge dieser Beratung die Ergreifung der Kohlenarbeiter zu einer weiteren Konferenz mit der Regierung eingeladen wird und daß auf diese Weise die abgebrochenen Verhandlungen zwischen Regierung und Vertretern der Kohlenarbeiter wieder aufgenommen werden. Allerdings hat nunmehr das plötzliche und unerwartete Ultimatum der Eisenbahner die Lage bedeutend erschwert. Mit Ausnahme von Südwales, wo die Bergleute zum Streik bis zum Neujahr entschlossen sind, ist man allgemein in den Kohlenbetrieben der Ansicht, daß eine friedliche Beilegung des Konfliktes noch möglich ist.

Französischer „Kohlenmangel“.

Französischer Kohlenmangel.

Die Mitteilungen der deutschen Presse über den Kohlenüberschuß Frankreichs und die trostlose Kohlenversorgung Deutschlands haben die französische Regierung unangenehm berührt. In Paris will man sich des deutschen Kohlenengpases so lange wie möglich erfreuen und von einer Veränderung des Spa-Abkommens, das den Franzosen monatlich nahezu zwei Millionen Tonnen besser Steinkohle zuführt, nichts wissen. Die französische Regierung muß daher sofort eine offizielle Erklärung abgeben, in der die deutschen Angaben als völlig unrichtig bezeichnet werden.

In der Tat ist die kühne Behauptung Frankreichs mit Kohlen sei leider bei weitem nicht die deutsche Regierung darstellte. Zum Beweis werden einzelne Zahlen mitgeteilt, deren Richtigkeit mit Recht bezweifelt werden dürfte. So heißt es in der Savasmedung, in den ersten sechs Monaten 1920 sei die Kohlenlieferung von Paris mit 78 Prozent, Berlin aber mit 91 Prozent gedeckt gewesen. Für die Gasversorgung der Stadt Paris seien gegenwärtig nur 160 000 Tonnen vorhanden. Ferner wird behauptet, die Landwirtschaft verfüge gegenwärtig über 370 000 Tonnen Kohle. Heute sei für die Landwirtschaft nicht nur kein Vorrat von Kohlen vorhanden, sondern die wirklich gezeigten Mengen reichten nicht einmal aus, um den tatsächlichen Bedarf zu decken. So weit das amtliche Nachrichtenbüro!

Wie sieht es nun in Wirklichkeit aus?

Anfang September hat der französische Arbeitsminister Roguier in der Pariser Presse genaue Angaben über die Kohlenversorgung Frankreichs gemacht, die sich von den Savasfiguren ganz wesentlich unterscheiden. Nach seinen Mitteilungen in „Le Petit Parisien“ übersteigt der Vorrat der Gasanstalten von Paris heute 900 000 Tonnen. Bezüglich der Versorgung der Landwirtschaft ist der Minister ebenfalls bescheidig. Daß wir schließlich in Berlin im letzten Winter nicht mit 91 Prozent Kohle beliefert waren, das dürften die Mitglieder des Berliner Entente-Kommission wohl mehr als einmal am eigenen Leibe verspürt haben.

Wie der französische Finanzminister die Lage ansieht. Die Behauptungen der Savasmitteilung werden weiter widerlegt durch die neuerlichen Äußerungen des französischen Finanzministers Marsal, der augenblicklich die Propaganda zu machen, für eine französische Note der Minister bemerkenwärdigen der zerstörten Gebiete gemacht. Bereits 77 Prozent der dortigen Gebiete sind wieder ganz oder teilweise in Betrieb und beschäftigt. 42 Prozent ihrer früheren Vorräte. Von 1 753 000 Hektar wiederhergestellten Ackerlandes sind rund 1 1/2 Millionen Hektar wieder investiert. 66 Prozent

in Bearbeitung genommen und 50 Prozent dem Meeresgebiet haben nach seinen Ausführungen die Millionen Zentner Getreide erzeugt, das in der Seehafen der Gesamtzeugung Frankreichs. Von 3000 Kilometern zerstörten Eisenbahnlängen der Ost- und Nordbahnen sind nur noch neun Kilometer wieder hergestellt. Endlich wies Marsal darauf hin, daß in den übrigen nicht unmittelbar vom Kriege betroffenen Gebieten Frankreichs Inhabanten künftig den ihnen gebührenden Platz wieder einnehmen werde.

Sticht bemerksenswert ist die Angabe, daß die Gesamtförderung an mineralischen Brennstoffen 1920 24 Millionen Tonnen betragen werde, das die Förderung vor Ablauf mehrerer Jahre erwartet werden bereits über zwei Millionen Tonnen gesteigert hätten. Da Frankreich vor dem Kriege (1913) 40 129 000 Tonnen gefördert hat, und wir ihm nach dem Friedensvertrag höchstens die Differenz zu ersetzen hätten, haben es nur noch 16 Millionen zu beantragen, was es nur noch 16 monatlich 1 330 000 Tonnen, während nach dem Abkommen von Spa 1 550 000, also jährlich monatlich 220 000 Tonnen zuziel, liefern!

Französischer Kohlenmangel.

Französischer Kohlenmangel. Frankreich ist durch die deutschen Kohlenlieferungen nicht nur aus den Zeiten der Kohlennot herausgerettet, sondern es führt bereits deutsche Kohle aus. Das Ministerium „Handelsabteilung“, eines der angesehensten deutschen Kohlen, die es umsonst erhalten habe, zu hohen Preisen auf dem Weltmarkt angeboten, und es sei zu erwarten, daß das in Zukunft noch in größerem Maße der Fall sein werde und daß die Neutralität auf Umwegen und zu viel zu hohen Preisen hergestellt haben werden, deutsche Kohlen zu bekommen, die ihnen durch die Friedensbedingungen zu entgegen drohen.

So steht der französische Kohlenmangel zum großen Teil überwinden, es hat seine Industrie dank der deutschen Kohlenlieferungen in großartiger Weise entwickelt, so daß es den Wiederaufbau der zerstörten Gebiete ohne fremde Hilfe durchführen vermag, und es ist auf dem besten Wege, wieder sein früheres beglücktes Nennerdasein zu führen. Darüber hinaus zeigt aber der Hinweis auf die überall neu entstehenden Industrien, daß Frankreich das Sprungrecht des Verfallers Friedensvertrages bisher mit zu benutzen verstanden hat und daß es alle Aussicht hat, sich in kurzer Zeit

ersten Industriemacht des Kontinents

empor zu schwingen. Frankreich ist heute nach eigenem Eingeständnis mit Kohlen genügend beliefert, während in deutschen Industriegebieten bereits Lieberland, jenseits wegen Kohlenmangels stillgelegt werden müssen und industrielle Werke in immer größerer Anzahl zum Erliegen kommen. Das deutsche Wirtschaftsleben muß schließlich an dem übermächtigen und unberechtigten Kohlenhandel sich verbluten, wenn unsere Gegner nicht in letzter Stunde Verständnis für unsere Notlage zeigen werden.

Der Segen der Kriegsgewinnwirtschaft.

Millionen-Umsatz der Reichsgewinnwirtschaft.

Im Wirtschaftsausschuß der bayerischen Wirtschaftsjahres Landwirtschaftsminister Wülfelsofer hat wertvolle Aufschlüsse über die Kosten der Kriegsgewinnwirtschaft gegeben. Die Umsätze der Reichsgewinnwirtschaft betragen für das Jahr 1919/20 in der Gesamtbevölkerung 82 828 667 Mark, in der Verwaltungsabteilung 2 637 955 Mark. In der Geschäftsabteilung sind vier Geschäftsführer mit je 4000 Mark und fünf hundert weitere Geschäftsführer mit je 4000 Mark Monatsgehalt, insgesamt 4912 Personen mit einem Gesamtumsatz von 72 688 331 Mark jährlich beschäftigt. In der Verwaltungsabteilung betragen die Personalumsätze 2 119 843 Mark. In vergangenen Wirtschaftsjahren wurden 51 Millionen Zentner Inlands- und 10 Millionen Zentner Auslandsgetreide erfasst. Auf jeden Zentner entfallen somit 1,33 Mark Umsätze der Geschäftsabteilung. Der Reichswirtschaftsminister hat dem bayerischen Landwirtschaftsminister erklärt, es sei vorzuziehen, daß 1200 dieser Beamten eingesetzt und mit den Kriegsgesellschaften ausgeräumt werden. In Bayern kostet die Verwaltung des Protokollbuches überhaupt nichts; die entfallenden Kosten der Verwaltungs- und Geschäftsabteilungen werden durch einen Vorrat von 20 Kgr. für den Zentner Getreide von 1000 Landbesitzern gedeckt. Das ist ein schlagendes Beweis für die Lebensentzerrung auf dem breitesten Gebiete der Lebensmittelversorgung.

Politische Rundschau.

Berlin, 22. Oktober 1920.

Reichsminister Simon hat im Reichsausschuß für auswärtige Politik einen ausführlichen Bericht über die auswärtige Politik erstattet.

Als Auftakt zum preussischen Wahlkampf veranlaßt die Deutsche Volkspartei einen Propagandazug in Potsdam. Boreck ist der 8. und 9. Januar in Aussicht genommen.

Eine deutsche Delegation zur oberpolnischen Abstimmung ist von dem deutschen Reichsministerpräsidenten gegenwärtig zu dem von dem polnischen Abstimmungskommissariat angebotenen Entwurf eines herausgegebenen für die Volksabstimmung in Oberschlesien herausgegeben worden. Die in dem polnischen Entwurf aufgestellten Forderungen für die Abstimmung entsprechen in keinem Punkte einer unbeirrten und gerechten Abstimmung und verstoßen mehr als einmal gegen den Selbst und den Wortlaut des Friedensvertrages. Nicht nur, daß die Polen den in dem Abstimmungsgebiet geborenen und von da bezogenen Anteil des Stimmrechts nicht absprennen wollen, geht ihr Ziel auch dahin, die Frauen von der Abstimmung auszuschließen. Das deutsche Abstimmungskommissariat hat diese beiden Punkte

Sport und Verkehr.

Die Entente beschlagnahmt Verkehrsflugzeuge.
Die aus Wänden in Wien angekommenen drei Kumpflugszeuge, mit denen der Autoverleiher Wändner-Wien aufgenommen worden sollte, sind von der Entente-Kommission mit Beschlag belegt worden. Sie beruht auf den Friedensvertrag, der Flug in Österreich von der Genehmigung der Entente abhängig macht, und vor allem darauf, daß von der Entente-Kommission in Deutschland keine Mitteilung des Flugzeuges hierher gelangt ist. Der Protokoll des Generaldirektors Kumpfle, daß es sich um eine nicht militärische, sondern rein postalische Zwecken dienende Unternehmung handele, blieb unbeachtet.

Zum Ausbau des Walchenseekraftwerkes hat der bayerische Staat bei der bekannten Turbinenfabrik S. M. Voith in Hebenheim a. d. Brenz, die auch die Turbinen für das Niagara-Kraftwerk geliefert hat, 4 Francis-Turbinen für Drehstrom mit einer Gesamtleistung von 96000 Pferdestärken für 10 Millionen Mark und bei Konventionalkraft für betriebsfertigen Lieferung bis Ende Oktober 1922 bestellt unter Zahlung einer durch Löhne oder Materialpreise bedingten Vorkaufsumme. Das Walchenseekraftwerk soll große Teile Bayerns mit Kraft versorgen und auf diese Weise von der Vorkaufsumme mit Rückstellungen unabhängig machen.

Aus Stadt und Land.

Städtische Jahre

Werden am 27. Oktober vergangen sein, daß 1870 die Festung Metz von dem deutschen Belagerungsheer unter dem Prinzen Friedrich Karl von Preußen (abtuerte, womit drei Mariä-Hilfe (Magine, Canobert und Vos-euse) und 130 000 Mann gefangen genommen wurden. Vor zwei Jahren rühten die Franzosen bald nach der Schlacht des Waffenstillstandes im November wieder in die Stadt ein. Das deutsche Heer war 1852 französisch geworden. Für den französischen Oberbefehlshaber Magine hatte die Kapitulation einen Höheren Prozess zur Folge, in dem er zum Tode verurteilt, aber zu länger Festungstrafe begnadigt wurde. Er entkam und ist in Metz gestorben. Metz, das unter französischer Regierung eine ziemlich trübselige Provinz war, hatte als deutsche Grenzfestung einen schönen Ausbau genommen. Auf dem Gelände der unteren Fortifikation waren behagliche Wohnbauten entstanden. Der Wiederaufbau der Festung ist befristet. Die dort befindlichen deutschen Standbilder nach 1870 unter Schutz erhalten wurden. Metz gilt nächst Paris als die stärkste Festung der Welt.

Kohlenhohlebergverpflichtungen in einem Treibender Vazaretz. Im Dresdener Referat sind eine ganze Anzahl Soldaten und Schwestern durch austretende Kohlenhohleberg vergiftet worden. Die meisten der Kranken konnten wieder ins Leben zurückgerufen werden, während einige noch bedenklich darniederliegen. Ein ähnlicher Vorfall ereignete sich dieser Tage in einem Bauort, der in diesem Jahre in Betrieb genommenen Strecke Poßbau-Wein-Brandenburg. Mehrere in der Nähe des Heizkörpers sitzende Arbeiter erlitten plötzlich Ohnmachtsanfälle und konnten erst durch künstliche Atmung ins Leben zurückgerufen werden. Die Erkrankungen sind auf Unachtsamkeit des Heizkörpers zurückzuführen, aus dem sich Brenngase entwickelten, die sich im Inneren des Wagens verdrängten.

Unter Spionageverdacht verhaftet. Ein zwanzigjähriger Techniker aus Nürnberg wurde in Landshut verhaftet, weil er seit Monaten in den bayerischen Motorenwerken in München Modellphotographien von Flugmotoren geschossen hatte und für 700 Mark an eine russische Technische Kommission in Berlin verkaufen wollte. Bei ihm und bei dem mit ihm zusammenarbeitenden 23-jährigen Mann aus Nürnberg wurde umfangreiches Material beschlagnahmt.

Sächsischer Bergleute erbieten sich zu Nebenstunden. Die Steinkohlenbergleute des Lugauer Reviers haben sich an die sächsische Ernährungsstelle mit dem Ersuchen gewendet, ihnen billige Kartoffeln zu beschaffen. Wenn dieser Wunsch erfüllt wird, erbieten sie sich bereit, eine achte Stunde zu versparen. Dadurch würden in Sachsen täglich 70 000 Tonnen Kohlen mehr gefördert werden.

Staatsarbeiterzeit in Bremen. Da der Senat und der Schlichtungsausschuß die Lohnforderungen der Staatsarbeiter ablehnten, beschloß eine stark besetzte Versammlung der Staatsarbeiter mit 2413 gegen 111 Stimmen den Streik. Freitag morgen verließen sämtliche Staatsarbeiter die Betriebe. Die Notstandsarbeiten werden ausgeführt. Die vom Strom abhängige Industrie leidet. Der Straßenbahnverkehr ruht, desgleichen das Gas- und Wasserwerk. Die Zeitungen erscheinen nicht. Die Arbeiterschaft der Großbetriebe hat den Beschluß gefaßt, bei eventueller Herstellung des Stromes durch die Technische Hochschule nicht zu arbeiten.

Preuß. Landesversammlung.

Berlin, 22. Oktober.

Kleine Anfragen.
Bei Schwach besetztem Hause wurden die üblichen kleinen Anfragen von der Regierung beantwortet. Für die Hülseleistung an notleidende Referendarer sind für das Rechnungsjahr 1922 500 000 M. in den Haushalt eingestellt. Die Frage der Besoldung kann nur im Zusammenhang mit der allgemeinen Beamtenbesoldung geregelt werden.

Die Verwendung von Kartoffeln zu Brennweiden ist durch Verordnung bereits beschränkt worden. Höchstpreise sind nicht in Aussicht genommen. Die Vertreter der Gewerkschaften des Handels und der Landwirtschaft sind jedoch überein gekommen, auf unklare niedrige Preise hinzuwirken, indem ein Preis von 25 M. möglichst nicht überschritten wird. Die Händler sollen konsequenter werden. Wegen Preiserhöhungen wird mit Strenge eingeschritten.

Das unumgängliche Verbot. Das Unumgängliche, daß die Polen in ihren Forderungen liegen, ist die Teilung des Abstimmungsgebietes in zwei Zonen. Die Zonenteilung widerspricht dem Friedensvertrag und läßt sich durch nichts rechtfertigen. Alle Gründe sprechen gegen die Zonenteilung und gegen die Abstimmung zu getrennten Zeiten. Die sächsische Abstimmungs-Kommission hat gegen diese Teilung des Verfallers Vertrages nachdrücklich Protest eingewandt. — Nach einer bis jetzt noch nicht erfolgten Meldung soll die Abstimmung in Ober-Schlesien an amtlichen Stellen in Berlin eingetragene Mitteilung für den Monat April 1921 anzuwerden.

Die Schiffsforderungen der Eisenbahn. In der letzten Volkstimmung wurde mitgeteilt, daß die Eisenbahn von Deutschland die Auslieferung von 700 Schiffen zu je 500 Tonnen, ferner von 90 Schleppern, acht Schweißmaschinen und allen in der Schiffsbauerei liegenden Hafenanlagen, die Deutschland beschaffen, verlangen. Die sächsische Regierung verlangt diese Forderung für gänzlich unbedeutend; es sei amerikanischer Schiedsgericht sterblich zu erwarten.

Die „Freiheit“ sabotiert. Der Verlesungsprozess in der U. S. B. macht auch in der Parteipresse weitere Fortschritte. Ganz originell ist die Frage des Verlog der rechtsunabhängigen Berliner „Freiheit“ eingeworfen. Die sächsische Regierung von alten U. S. B. D. in das Blatt zu bringen. In demselben Grunde sind die Stellen des Vates, in dem die Beschlagnahmung von Organisationsangelegenheiten, so daß das Blatt mit weißen Flecken versehen wurde. Als eine glückliche Einigung wurde die Beschlagnahmung der Handlungen, die die Tarifpläne, die Arbeitsverweigerung die festliche Entlassung eintraten. — Trotzdem zeigt das Blatt auch in der Zukunft an der Stelle, wo die Organisationen ihre Beschlagnahmung ankündigen, abermals weiße Flecke. Auf dem nun gespart sein, ob dieser Konflikt in „Freiheit“ Dulderei zum offenen Ausdruck kommen wird.

Rundschau im Auslande.

Das französische Oberlandesgericht in Colmar verurteilt den Lehrer Wurd aus Colmar, der neue Schriftstücke und Auftrufe aus Baden-Baden nach dem Gesetze eingeschmuggelt und verteilt haben soll, zu zwei Jahren Gefängnis.

Danzig: Polen unterzeichnet nicht.

Die „Echo de Paris“ teilt mit, weigert sich die polnische Delegation, den zwischen Polen und englischen Sachverständigen ausgearbeiteten und dem Rat der Nationen vorgelegten Entwurf zu unterzeichnen. Aus diesem Grunde wird die für heute, Sonnabend, angetragene Unterzeichnung nicht stattfinden können.

Polen: Ein polnischer Handreich auf Minist.

Das Beispiel des polnischen Generals Rejzowski, von dem die polnische Regierung in Warschau nichts gehört hat, ist bereits Nachahmung gefunden. Nach dem Abzug der polnischen Truppen aus Minsk ist der polnische General Rejzowski an der Spitze seiner Truppen in die Stadt eingedrungen und hat diese besetzt. Wie das wehrwärtige Blatt berichtet, wurde Paladawicz zum Führer der wehrwärtigen Truppen proklamiert. Er beschließt ein selbständiges Wehrwärtigen zu schaffen, das mit Polen in Verbindung stehen soll. — Allen Anschein nach wird die polnische Regierung den polnischen Nachbarn durch eine solche Aktion der polnischen Regierung abschließen. Die polnische Regierung der Ausführung jenes Vorhabens kaum irren machen können.

Nach einer Meldung aus Warschau haben die Behörden die polnischen Truppen in der Gegend von Minsk zur Einberufung einer gesetzgebenden Versammlung getroffen. Der Vorschlag hierzu geht vom polnischen General Rejzowski aus.

Tschecho-Slowakei: Vergewaltigung der Deutschböhmen.

Die Prager Deutsche Zeitung Bohemia veröffentlicht eine Denkschrift, die die tschechischen Vertreter in Paris fernerzeit der Friedenskonferenz vorgelegt haben, die die Einberufung Deutschböhmen in die Tschechoslowakische Republik zu rechtfertigen. Danach haben die tschechischen Behörden und Beamten, die die tschechischen Behörden in der Tschechoslowakei haben wie die Tschechoslowaken, die deutsche Sprache würde die zweite Landessprache sein, und man würde sich niemals irgend einer vergewaltigung Maßnahme gegen den tschechischen Bevölkerung. Bis jetzt haben die tschechischen Behörden ein geringes dieses feierlich gegebene Versprechen erfüllt. Das Gegenteil ist vielmehr der Fall. Die tschechischen Behörden haben in der Tschechoslowakei die tschechische Sprache in der Tschechoslowakei keine Rede mehr, aus dem Umkreis der tschechischen Sprache ist keine Rede mehr, aus dem Umkreis der tschechischen Sprache ist keine Rede mehr, aus dem Umkreis der tschechischen Sprache ist keine Rede mehr. Kurzum, durch eine brutale Vergewaltigung und durch einen böswilligen Betrug ist das tschechische Volk um das Selbstbestimmungsrecht gebracht worden.

Frankreich: Zuckerbeschränkung durch die Verbraucher.

Von Amts wegen werden jetzt in allen französischen Departements Konsumkarten für die Beschränkung des Zuckers eingeführt. Es können bei ihnen von allen Verbrauchern Klagen eingereicht werden, die dann unterzucht und erörtert werden. Sie werden die örtliche, regionalen und nationalen Ernährungsbehörden und die Landes- und nationalen Ernährungsbehörden bringen. — In England hat sich eine ähnliche Einrichtung gut bewährt, die zur Anzeigengebrauchs von Lebensmittel bei den Verbrauchern wird immer mehr. Die Zuckererzeuger werden in der Regel zur Abgabe des Zuckerzuges, sowie auf die Zuckerverkäufe und Preissteigerungen verpflichtet.

Soziales.

Die mitteldeutschen Handelskammern gegen den Vorschlag der mitteldeutschen Handelskammern haben den Reichstagsminister eine Denkschrift überreicht, worin die Beschlagnahme des Vermögens der für das Handwerk verarbeitenden Arbeiter übernehmenden nach Belieben wiederholt und die Arbeiter übernehmen und damit eine umfangreiche Konfiskation machen.

Landwirtschaftskammergesetz.

Es folgt die erste Beratung eines Landwirtschaftskammergesetzes, sowie eines Ergänzungsgesetzes über die Landwirtschaftskammern. Durch das Gesetz wird die Landwirtschaft auf alle in der Landwirtschaft des Landwirtschaftlichen Berufsstandes ausgedehnt. Besondere Landwirtschaftskammern werden eingerichtet für Pflanzerei, Forstwirtschaft und Gärtnerei. In einer Landwirtschaftskammer wird ein Oberaufsicht geschaffen.

Abg. Wittig (Soz.): Weßhag entzieht die Landwirtschaft den Esbieren und Buharern nicht das Material. Nach verschärft werden die Ernährungsverhältnisse durch die Forderung der Entente auf erneute Ablieferung von Milch. Diese Forderung ist untragbar. Die deutsche Landwirtschaft wäre allerdings zu einer besseren Milchlieferung imstande. Es ist bedauerlich, daß für Milch immer noch Millionen ins Ausland gehen. Wir beantragen Verwertung der Vorkaufsumme an den Landwirtschaftsausfluß. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Abg. Dr. Heineke (Str.): Wir müssen uns bei einer Ueberorganisation hüten, die Bildung von Kreis- und Landwirtschaftskammern wird die Ueberorganisation untragbar machen. Man hätte das Reichskammergesetz abwarten müssen.

Abg. Graf v. Saniß (Dnt.): Diese Arbeit muß Stückwerk bleiben. Wir müssen erst das Reichskammergesetz haben. Auch die Bildung der Reichskammerkammern müßte abgewartet werden. Es ist unnötig, Vertreter der Landarbeiter in die Landwirtschaftskammern hineinzunehmen, wenn sie durch die Reichskammerkammern wieder herausgenommen werden. Der ganze Entwurf sieht nach überflüssiger Arbeit aus. Den abgeklärtesten Resten der Provinzen sollte man eigene Landwirtschaftskammern gewähren. Das Wahlfahrer von 20 Jahren ist zu beanstanden. Auch die einjährige Berufszugehörigkeit als Vorbildung ist ungenügend. Man sollte das Alter auf 25, das passive Wahlrecht auf 30 Jahre festsetzen.

Abg. Dr. Schreiber-Halle (Dem.): Zu prüfen ist, ob nicht auch den Landwirtschaftskammern eine Vertretung in Form einer Sondergruppe gewährt werden kann. Auch die landwirtschaftlichen Angelegenheiten dürfen nicht vergessen werden.

Landwirtschaftsminister Braun: Durch die Einbringung des Gesetzes hat die Regierung lediglich einem Wunsch des Hauses stattgegeben. Von einer Ueberführung kann nicht die Rede sein. Für die Forderungen, die uns im Osten bleiben, eine besondere Kammer einzurichten, halte ich für unpraktisch.

Abg. Klausner (Rechts-U.S.): Die Landwirtschaftskammern sind immer eine Stütze des Großgrundbesitzes gewesen. Die Beschränkungen für das passive Wahlrecht sind untragbar.

Abg. Stendel (D. Sp.): Die Landwirtschaftskammern haben besonders in Hannover vorzüglich gewirkt. Freilich muß den kleinen Besitzern mehr Einfluß gegeben werden. Den Gedanken einer Vertretung der landwirtschaftlichen Frauen begrüßen auch wir, beschränken aber die Ungleichung der Kassenmitglieder.

Die Aussprache schließt. Der Entwurf, sowie der Ergänzungsgesetzesentwurf geht an den Landwirtschaftsausfluß. Nach kurzer Beratung des Etats der Handels- und Gewerbeverwaltung verlag sich das Haus mit Rücksicht auf den deutschnationalen Parteitag auf nächsten Mittwoch. Tagesordnung: Kriegswohlfahrtsabgaben an den Gemeinden, Staatshaushalt.

Volkswirtschaftliches.

Die Weizenproduktion wurde, wie die Statistik zeigt, im letzten Landwirtschafsjahre in ihrem höchsten Ausmaß erreicht. Fast alle Sorten aller Landwirte sind geerntet. Das Angebot an Kartoffeln ist ungenügend. Die Weizenproduktion ist im Vergleich mit dem Angebot in der letzten Saison um 10 Prozent zurückgegangen. Die Weizenproduktion ist im Vergleich mit dem Angebot in der letzten Saison um 10 Prozent zurückgegangen. Die Weizenproduktion ist im Vergleich mit dem Angebot in der letzten Saison um 10 Prozent zurückgegangen.

Berlin, 22. Oktober. Die Weizenproduktion in England blieb ohne Einfluß auf die Weizenproduktion, obwohl der mehr und mehr zunehmende internationale Charakter des Weizenhandels sich bemerkbar macht. Auf dem ausländischen Weizenmarkt nur geringe Veränderungen. Weizenpreise 254-258 Mark.

Berlin, 22. Oktober. (Rar. a. m. a.) Mais fohort 198, Nov. Dez. 190-191, Roggen 23-24, Weizen 24-27, Weizen 27-31, Weizen 30-32, Weizen 33-37, Weizen 37-41, Weizen 41-45, Weizen 45-50, Weizen 50-55, Weizen 55-60, Weizen 60-65, Weizen 65-70, Weizen 70-75, Weizen 75-80, Weizen 80-85, Weizen 85-90, Weizen 90-95, Weizen 95-100, Weizen 100-105, Weizen 105-110, Weizen 110-115, Weizen 115-120, Weizen 120-125, Weizen 125-130, Weizen 130-135, Weizen 135-140, Weizen 140-145, Weizen 145-150, Weizen 150-155, Weizen 155-160, Weizen 160-165, Weizen 165-170, Weizen 170-175, Weizen 175-180, Weizen 180-185, Weizen 185-190, Weizen 190-195, Weizen 195-200, Weizen 200-205, Weizen 205-210, Weizen 210-215, Weizen 215-220, Weizen 220-225, Weizen 225-230, Weizen 230-235, Weizen 235-240, Weizen 240-245, Weizen 245-250, Weizen 250-255, Weizen 255-260, Weizen 260-265, Weizen 265-270, Weizen 270-275, Weizen 275-280, Weizen 280-285, Weizen 285-290, Weizen 290-295, Weizen 295-300, Weizen 300-305, Weizen 305-310, Weizen 310-315, Weizen 315-320, Weizen 320-325, Weizen 325-330, Weizen 330-335, Weizen 335-340, Weizen 340-345, Weizen 345-350, Weizen 350-355, Weizen 355-360, Weizen 360-365, Weizen 365-370, Weizen 370-375, Weizen 375-380, Weizen 380-385, Weizen 385-390, Weizen 390-395, Weizen 395-400, Weizen 400-405, Weizen 405-410, Weizen 410-415, Weizen 415-420, Weizen 420-425, Weizen 425-430, Weizen 430-435, Weizen 435-440, Weizen 440-445, Weizen 445-450, Weizen 450-455, Weizen 455-460, Weizen 460-465, Weizen 465-470, Weizen 470-475, Weizen 475-480, Weizen 480-485, Weizen 485-490, Weizen 490-495, Weizen 495-500, Weizen 500-505, Weizen 505-510, Weizen 510-515, Weizen 515-520, Weizen 520-525, Weizen 525-530, Weizen 530-535, Weizen 535-540, Weizen 540-545, Weizen 545-550, Weizen 550-555, Weizen 555-560, Weizen 560-565, Weizen 565-570, Weizen 570-575, Weizen 575-580, Weizen 580-585, Weizen 585-590, Weizen 590-595, Weizen 595-600, Weizen 600-605, Weizen 605-610, Weizen 610-615, Weizen 615-620, Weizen 620-625, Weizen 625-630, Weizen 630-635, Weizen 635-640, Weizen 640-645, Weizen 645-650, Weizen 650-655, Weizen 655-660, Weizen 660-665, Weizen 665-670, Weizen 670-675, Weizen 675-680, Weizen 680-685, Weizen 685-690, Weizen 690-695, Weizen 695-700, Weizen 700-705, Weizen 705-710, Weizen 710-715, Weizen 715-720, Weizen 720-725, Weizen 725-730, Weizen 730-735, Weizen 735-740, Weizen 740-745, Weizen 745-750, Weizen 750-755, Weizen 755-760, Weizen 760-765, Weizen 765-770, Weizen 770-775, Weizen 775-780, Weizen 780-785, Weizen 785-790, Weizen 790-795, Weizen 795-800, Weizen 800-805, Weizen 805-810, Weizen 810-815, Weizen 815-820, Weizen 820-825, Weizen 825-830, Weizen 830-835, Weizen 835-840, Weizen 840-845, Weizen 845-850, Weizen 850-855, Weizen 855-860, Weizen 860-865, Weizen 865-870, Weizen 870-875, Weizen 875-880, Weizen 880-885, Weizen 885-890, Weizen 890-895, Weizen 895-900, Weizen 900-905, Weizen 905-910, Weizen 910-915, Weizen 915-920, Weizen 920-925, Weizen 925-930, Weizen 930-935, Weizen 935-940, Weizen 940-945, Weizen 945-950, Weizen 950-955, Weizen 955-960, Weizen 960-965, Weizen 965-970, Weizen 970-975, Weizen 975-980, Weizen 980-985, Weizen 985-990, Weizen 990-995, Weizen 995-1000, Weizen 1000-1005, Weizen 1005-1010, Weizen 1010-1015, Weizen 1015-1020, Weizen 1020-1025, Weizen 1025-1030, Weizen 1030-1035, Weizen 1035-1040, Weizen 1040-1045, Weizen 1045-1050, Weizen 1050-1055, Weizen 1055-1060, Weizen 1060-1065, Weizen 1065-1070, Weizen 1070-1075, Weizen 1075-1080, Weizen 1080-1085, Weizen 1085-1090, Weizen 1090-1095, Weizen 1095-1100, Weizen 1100-1105, Weizen 1105-1110, Weizen 1110-1115, Weizen 1115-1120, Weizen 1120-1125, Weizen 1125-1130, Weizen 1130-1135, Weizen 1135-1140, Weizen 1140-1145, Weizen 1145-1150, Weizen 1150-1155, Weizen 1155-1160, Weizen 1160-1165, Weizen 1165-1170, Weizen 1170-1175, Weizen 1175-1180, Weizen 1180-1185, Weizen 1185-1190, Weizen 1190-1195, Weizen 1195-1200, Weizen 1200-1205, Weizen 1205-1210, Weizen 1210-1215, Weizen 1215-1220, Weizen 1220-1225, Weizen 1225-1230, Weizen 1230-1235, Weizen 1235-1240, Weizen 1240-1245, Weizen 1245-1250, Weizen 1250-1255, Weizen 1255-1260, Weizen 1260-1265, Weizen 1265-1270, Weizen 1270-1275, Weizen 1275-1280, Weizen 1280-1285, Weizen 1285-1290, Weizen 1290-1295, Weizen 1295-1300, Weizen 1300-1305, Weizen 1305-1310, Weizen 1310-1315, Weizen 1315-1320, Weizen 1320-1325, Weizen 1325-1330, Weizen 1330-1335, Weizen 1335-1340, Weizen 1340-1345, Weizen 1345-1350, Weizen 1350-1355, Weizen 1355-1360, Weizen 1360-1365, Weizen 1365-1370, Weizen 1370-1375, Weizen 1375-1380, Weizen 1380-1385, Weizen 1385-1390, Weizen 1390-1395, Weizen 1395-1400, Weizen 1400-1405, Weizen 1405-1410, Weizen 1410-1415, Weizen 1415-1420, Weizen 1420-1425, Weizen 1425-1430, Weizen 1430-1435, Weizen 1435-1440, Weizen 1440-1445, Weizen 1445-1450, Weizen 1450-1455, Weizen 1455-1460, Weizen 1460-1465, Weizen 1465-1470, Weizen 1470-1475, Weizen 1475-1480, Weizen 1480-1485, Weizen 1485-1490, Weizen 1490-1495, Weizen 1495-1500, Weizen 1500-1505, Weizen 1505-1510, Weizen 1510-1515, Weizen 1515-1520, Weizen 1520-1525, Weizen 1525-1530, Weizen 1530-1535, Weizen 1535-1540, Weizen 1540-1545, Weizen 1545-1550, Weizen 1550-1555, Weizen 1555-1560, Weizen 1560-1565, Weizen 1565-1570, Weizen 1570-1575, Weizen 1575-1580, Weizen 1580-1585, Weizen 1585-1590, Weizen 1590-1595, Weizen 1595-1600, Weizen 1600-1605, Weizen 1605-1610, Weizen 1610-1615, Weizen 1615-1620, Weizen 1620-1625, Weizen 1625-1630, Weizen 1630-1635, Weizen 1635-1640, Weizen 1640-1645, Weizen 1645-1650, Weizen 1650-1655, Weizen 1655-1660, Weizen 1660-1665, Weizen 1665-1670, Weizen 1670-1675, Weizen 1675-1680, Weizen 1680-1685, Weizen 1685-1690, Weizen 1690-1695, Weizen 1695-1700, Weizen 1700-1705, Weizen 1705-1710, Weizen 1710-1715, Weizen 1715-1720, Weizen 1720-1725, Weizen 1725-1730, Weizen 1730-1735, Weizen 1735-1740, Weizen 1740-1745, Weizen 1745-1750, Weizen 1750-1755, Weizen 1755-1760, Weizen 1760-1765, Weizen 1765-1770, Weizen 1770-1775, Weizen 1775-1780, Weizen 1780-1785, Weizen 1785-1790, Weizen 1790-1795, Weizen 1795-1800, Weizen 1800-1805, Weizen 1805-1810, Weizen 1810-1815, Weizen 1815-1820, Weizen 1820-1825, Weizen 1825-1830, Weizen 1830-1835, Weizen 1835-1840, Weizen 1840-1845, Weizen 1845-1850, Weizen 1850-1855, Weizen 1855-1860, Weizen 1860-1865, Weizen 1865-1870, Weizen 1870-1875, Weizen 1875-1880, Weizen 1880-1885, Weizen 1885-1890, Weizen 1890-1895, Weizen 1895-1900, Weizen 1900-1905, Weizen 1905-1910, Weizen 1910-1915, Weizen 1915-1920, Weizen 1920-1925, Weizen 1925-1930, Weizen 1930-1935, Weizen 1935-1940, Weizen 1940-1945, Weizen 1945-1950, Weizen 1950-1955, Weizen 1955-1960, Weizen 1960-1965, Weizen 1965-1970, Weizen 1970-1975, Weizen 1975-1980, Weizen 1980-1985, Weizen 1985-1990, Weizen 1990-1995, Weizen 1995-2000, Weizen 2000-2005, Weizen 2005-2010, Weizen 2010-2015, Weizen 2015-2020, Weizen 2020-2025, Weizen 2025-2030, Weizen 2030-2035, Weizen 2035-2040, Weizen 2040-2045, Weizen 2045-2050, Weizen 2050-2055, Weizen 2055-2060, Weizen 2060-2065, Weizen 2065-2070, Weizen 2070-2075, Weizen 2075-2080, Weizen 2080-2085, Weizen 2085-2090, Weizen 2090-2095, Weizen 2095-2100, Weizen 2100-2105, Weizen 2105-2110, Weizen 2110-2115, Weizen 2115-2120, Weizen 2120-2125, Weizen 2125-2130, Weizen 2130-2135, Weizen 2135-2140, Weizen 2140-2145, Weizen 2145-2150, Weizen 2150-2155, Weizen 2155-2160, Weizen 2160-2165, Weizen 2165-2170, Weizen 2170-2175, Weizen 2175-2180, Weizen 2180-2185, Weizen 2185-2190, Weizen 2190-2195, Weizen 2195-2200, Weizen 2200-2205, Weizen 2205-2210, Weizen 2210-2215, Weizen 2215-2220, Weizen 2220-2225, Weizen 2225-2230, Weizen 2230-2235, Weizen 2235-2240, Weizen 2240-2245, Weizen 2245-2250, Weizen 2250-2255, Weizen 2255-2260, Weizen 2260-2265, Weizen 2265-2270, Weizen 2270-2275, Weizen 2275-2280, Weizen 2280-2285, Weizen 2285-2290, Weizen 2290-2295, Weizen 2295-2300, Weizen 2300-2305, Weizen 2305-2310, Weizen 2310-2315, Weizen 2315-2320, Weizen 2320-2325, Weizen 2325-2330, Weizen 2330-2335, Weizen 2335-2340, Weizen 2340-2345, Weizen 2345-2350, Weizen 2350-2355, Weizen 2355-2360, Weizen 2360-2365, Weizen 2365-2370, Weizen 2370-2375, Weizen 2375-2380, Weizen 2380-2385, Weizen 2385-2390, Weizen 2390-2395, Weizen 2395-2400, Weizen 2400-2405, Weizen 2405-2410, Weizen 2410-2415, Weizen 2415-2420, Weizen 2420-2425, Weizen 2425-2430, Weizen 2430-2435, Weizen 2435-2440, Weizen 2440-2445, Weizen 2445-2450, Weizen 2450-2455, Weizen 2455-2460, Weizen 2460-2465, Weizen 2465-2470, Weizen 2470-2475, Weizen 2475-2480, Weizen 2480-2485, Weizen 2485-2490, Weizen 2490-2495, Weizen 2495-2500, Weizen 2500-2505, Weizen 2505-2510, Weizen 2510-2515, Weizen 2515-2520, Weizen 2520-2525, Weizen 2525-2530, Weizen 2530-2535, Weizen 2535-2540, Weizen 2540-2545, Weizen 2545-2550, Weizen 2550-2555, Weizen 2555-2560, Weizen 2560-2565, Weizen 2565-2570, Weizen 2570-2575, Weizen 2575-2580, Weizen 2580-2585, Weizen 2585-2590, Weizen 2590-2595, Weizen 2595-2600, Weizen 2600-2605, Weizen 2605-2610, Weizen 2610-2615, Weizen 2615-2620, Weizen 2620-2625, Weizen 2625-2630, Weizen 2630-2635, Weizen 2635-2640, Weizen 2640-2645, Weizen 2645-2650, Weizen 2650-2655, Weizen 2655-2660, Weizen 2660-2665, Weizen 2665-2670, Weizen 2670-2675, Weizen 2675-2680, Weizen 2680-2685, Weizen 2685-2690, Weizen 2690-2695, Weizen 2695-2700, Weizen 2700-2705, Weizen 2705-2710, Weizen 2710-2715, Weizen 2715-2720, Weizen 2720-2725, Weizen 2725-2730, Weizen 2730-2735, Weizen 2735-2740, Weizen 2740-2745, Weizen 2745-2750, Weizen 2750-2755, Weizen 2755-2760, Weizen 2760-2765, Weizen 2765-2770, Weizen 2770-2775, Weizen 2775-2780, Weizen 2780-2785, Weizen 2785-2790, Weizen 2790-2795, Weizen 2795-2800, Weizen 2800-2805, Weizen 2805-2810, Weizen 2810-2815, Weizen 2815-2820, Weizen 2820-2825, Weizen 2825-2830, Weizen 2830-2835, Weizen 2835-2840, Weizen 2840-2845, Weizen 2845-2850, Weizen 2850-2855, Weizen 2855-2860, Weizen 2860-2865, Weizen 2865-2870, Weizen 2870-2875, Weizen 2875-2880, Weizen 2880-2885, Weizen 2885-2890, Weizen 2890-2895, Weizen 2895-2

Volkshochschule

Wochenzeitung

vom Dienstag, den 20. Oktober bis Montag, den 1. November 1920

26. +	Gesetz:	Menschen der Vorzeit	(43)	Giesbergstr. 11
10.	Neumann:	Vom Werden der deutschen Sprache	(21)	Gemeinl. Fortb. Sch.
	Geibels:	Algebra für Fortgeschrittene	(52)	Kaufm.
	Sand:	Elektronik II	(64)	Realschule
	Müller:	Einführung in d. doppel. Buchführung	(69)	Kaufm. Fortb. Sch.
	+ Becker:	Englisch für Anfänger	(70)	Gemeinl.
27.	Müge:	Einführung in die Philosophie	(2)	Gemeinl. Fortb. Sch.
10.	Frede:	Deutschkunde	(45)	Realschule
	Enfinger:	Diff. und Integralrechnung	(65)	Gemeinl. Fortb. Sch.
	+ Brömm:	Französisch für Fortgeschrittene	(73a)	
	Dallwäch:	Latinlehre (6-7 Uhr)	(33b)	Wilhelmsch. Allee 84
	Redingung:	Clavio: Ausprobieren; Mathematischer Fragen im Anschluß an Tagore.		Gemeinl. Fortb. Sch.
28. +	Ecklen:	Entwicklung und Organisation der Volkswirtschaft	(29)	Realschule, Aula
10.	Redingung:	Clavio: Goethe	(33)	Gemeinl. Fortb. Sch.
	Müller:	Sozialismus	(28)	" " " "
	Scholl:	Biologie	(44)	" " " "
	Rühl:	Geld, Bank und Wäsenwesen	(71)	" " " "
	Becker:	Englisch für Fortgeschrittene	(77)	" " " "
	Geibels:	Algebra I (6-7 Uhr)	(51)	Kaufm.
	Schulz:	Arzt II	(69)	Kathol. Str. 14
	Dallwäch:	Deutsche Dicht. (6.30-8 Uhr)	(33a)	Kaufmenschule
29.	Gehring:	hals: Christus	(9)	Luisenschule
10.	Gaß:	Elektrische Schwingungen	(42)	Ob. Realschule II
	Land:	Elektrotechnik	(66)	Realschule
	Jergel:	Deutsche Literatur	(19)	Gemeinl. Fortb. Sch.
	Geibels:	Algebra II	(62)	Kaufm.
	+ Brömm:	Clavio: 1. Vorlesabend: Aus Briefen u. Dichtungen des Erasmus und Erasmus.		Gemeinl.
30.	Grelling:	Philosophie (7.30-9 Uhr)	(1)	Realschule, Aula
10.	Grelling:	Erstl. Beginn 9.15 Uhr	(7)	Bomona
	Meim:	Geologie (6-7 Uhr)	(38)	Realschule
	Häring:	Math.	(30)	" " " "
	Frede:	Röm. Genie II (7/8 Uhr)	(17)	Gemäldegalerie
	Müller:	Beethoven		Realschule, Aula
31. 10.	Frede:	Röm. Genie I (8.30 Uhr vorm.)	(17)	Gemäldegalerie
1.	Goldschmidt:	Rechtsfragen	(38)	Gemeinl. Fortb. Sch.
11.	Müller:	Soz. Pädagogik	(6)	" " " "
	Bergel:	Schopenhauer-Nachlese	(4)	" " " "
	+ Bachmann:	Sittl. Soziale Lebensfragen	(8)	" " " "
	+ Schaff:	Ramit	(8)	" " " "
	+ Kellermann:	Engl. Zettel	(79)	Giesbergstraße 11
	Geibels:	Algebra für Anfänger (7.30 Uhr)	(51)	Kaufm. Fortb. Sch.
	Enfinger:	Diff. und Integralrechnung	(65)	Gemeinl. Fortb. Sch.
	+ Gaß:	Elektr. Strömungen u. Schwingungen		Ob. Realschule II

Anmerkungen: Die mit einem + versehenen Vorträge beginnen in dieser Woche. Wo nichts anderes vermerkt ist, Anfang abends 8 Uhr. Die eingeklammerten Zahlen verweisen auf die Nummern im Arbeitsplan.

Mitglied der Volkshochschule kann jede über 18 Jahre alte Person werden. Jahresbeitrag mindestens M. 5.—

Wochenzeitung kostenfrei gegen einen Bezugspreis von M. 0.50 im Monat. Anmeldungen und Hördarten täglich von 11-1 u. 4-7 Uhr, Samstags von 10-2 Uhr in der Volkshochschule, Königsplatz 59, Eing. Wauerstr.

In diesem Jahre
Umsatz mehrere Millionen M.

In den Artikeln

Anzugstoffe

Kostümstoffe

Kleiderstoffe

Wäschestoffe

Höhl

Etagegeschäft
2 Treppen

große Rosenstr. 12

Danksagung.

Für die überaus große Teilnahme bei dem Beimgange unserer lieben Gutschlafenen und für die vielen Kranzspenden sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Herzlichen Dank auch Herrn Metropolitan Schmidt für die tröstenden Worte im Hause und am Grabe.

Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen:

Johannes Göbel.

(Ebersdorf, den 26. Oktober 1920.)

Stempel

liefert schnell und preiswert
Buchdruckerei.

Rind- u. Schweinefleisch Kalb- u. Hammelfleisch Leberwurst, Bratwurst Blutwurst, Kochwurst

empfiehlt
Friedrich Stöhr.

Einem gut erhaltenen

Kochofen

zu verkaufen.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl.

Tüchtiger

Klavierspieler

für 4stündige Sonntagsbeschäftigung gesucht. Angebote unter „Nr. 114“ an die Geschäftsstelle d. Blg.

Ia. Schlemmkreide

empfiehlt
Richard Mohr.

Achtung! Achtung!

Bergheim!

Große Kirmesfeier

Am Sonntag, den 31. Oktober u. Montag, den 1. Novbr. es wedder mol wie jedes Jahr inne desse Zitt in Berjem Kirmesse, do gewets werre mol was rechtiges zu achlien, drumm liebe Vorsche und Mägen kummt hen, so hebich wies des Jahr werd, effes noch kenu mol gewähn. Zur Verlosung kummt en fungelhagelneies Kirmesstuch.

Es laden uch inn
Die Kirmesborschen. Gastwirt Berge.



Turn- Verein

„Froher Mut“

Nächste Turnstunde findet am Sonnabend, den 30. d. Mts., pünktlich 8 Uhr abends statt. Vollständiges Erscheinen aller Aktiven ist unbedingt erforderlich.

Die Fußball-Niege wird ebenfalls gebeten, zwecks wichtiger Besprechung zu erscheinen. Gut Heil!
Der Turnwart.

J. Ziegler's

Privat-Handelsschule

CASSEL, Kölnigsplatz 8

Fernsprecher 2590
Gegründet in Cassel 1898.

Täglich beginnen f. Personen aller Stände (Damen wie Herren) neue Kurse in einfacher, dopp., amerik., landwirtsch. u. Hotel-Buchführung, Wechsel- und Handelslehre, Schön-, Recht- u. Briefschreiben, Rund- u. Lackschrift, Rechnen, Stenographie u. Maschinenschreiben.

Der gute Ruf der Schule bürgt für einen sicheren Erfolg.
Lehrplan umsonst.

Suche für sofort ein tüchtiges ehrliches

Mädchen

nicht unter 18 Jahren, selbiges muß in aller Arbeit wandert sein. Gute Kost gute Behandlung und Lohn gesichert. Zu melden bei

Frau Fleischermeister W. Schellhaas,
Schwege, Brühl 6.

Armband-Uhren

in massiv Gold und Silber in geschmackvoller Ausführung. Ebenso Herren- und Damen-Uhren Lederarmbänder, Aluminium-Löffel Mundharmonikas

Erstklassige Ware in Wand- und Wecker-Uhren und sonstigen Schmuckstücken.

Brillen und Brillen-Gläser

in großer Auswahl.

Friedmann's

Uhrenhandlung und Reparaturwerkstatt.